

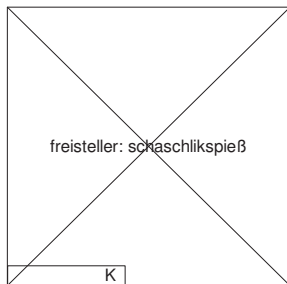


Das vhs-Angebot zur Integration ist sehr beeindruckend.

Foto: Heydenreich



In unserer globalisierten Welt ist Internationalität mehr denn je gefragt. Die Integration nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein.  
Foto: Sandor Jackal/fotolia



# Intensives Mühen um Integration

Von der Kreis-vhs bis hin zum „Schaschlikmobil“ von Grümel



„Grümel“-Projektleiterin Marion Mock (hintere Reihe, zweite von links) und das Arbeitsteam, das mit den Vorbereitungen für das „Schaschlik-Mobil“ befasst ist.  
Foto: Bertram Lenz

**Landkreis Fulda** • Integration ist – um mit Günter Grass zu sprechen – „ein weites Feld“ mit vielen Facetten. Ebenso vielfältig sind die Ansätze, die es im Landkreis Fulda gibt, um Menschen mit Migrationshintergrund dabei zu helfen, sich mit dem gesellschaftlichen Leben vertrauter zu machen. Wobei dem Erlernen

der deutschen Sprache eine sehr hohe Bedeutung beigemessen wird. Denn, so die Erfahrung aller Beteiligten, „Sprache ist der Schlüssel zur Integration“.

Diese Überzeugung teilen insbesondere auch Michael Friedrich, Leiter der Volkshochschule (vhs) des Landkreises Fulda, und vhs-Studienleiterin Sprachen

Heidemarie Franzmann. Über die vhs ist der Landkreis Fulda seit mehreren Jahren in verschiedenen Projekten und Netzwerken aktiv, um die Integration von erwachsenen Migranten zu unterstützen.

Von besonderer Bedeutung ist dabei das seit 2009 (bis zunächst 2013) mit Mitteln aus dem Euro-

päischen Sozialfonds geförderte laufende Projekt „Berufsbezogene Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund ESF - BAMF“, da die vhs hier die alleinige Trägerschaft für Stadt und Landkreis Fulda, den Vogelsbergkreis sowie Stadt und Landkreis Gießen besitzt. Vorangegangen waren eine einjährige Pilotphase und die erfolgreiche Bewerbung um die Durchführung des Projekts. Friedrich: „Dass die vhs des Landkreises Fulda damit betraut worden ist, bedeutet für uns eine hohe Auszeichnung. Zu verdanken ist dies dem hohen persönlichen Engagement aller Beteiligten“.

Ziel ist es, zur Integration von Personen mit Migrationshintergrund in den ersten Arbeitsmarkt beizutragen. Die Volkshochschule des Landkreises hat als Träger zur Durchführung der Sprachkurse Kooperationsvereinbarungen geschlossen: In Fulda arbeitet sie mit dem Bildungsverein

Kreidekreis, der Grümel gGmbH und der städtischen Volkshochschule, in Gießen mit der Volkshochschule des Landkreises sowie der Jugendwerkstatt Gießen zusammen.

Die insgesamt 730 Unterrichtsstunden verteilen sich auf maximal sechs Monate bei einem Vollzeitkurs und zwölf Monate bei einem Teilzeitkurs. Inhalte sind neben Deutsch auch Mathematik, EDV, fachpraktischer Unterricht, Firmenbesichtigungen, Mobilitätstraining sowie ein Praktikum. Zudem gibt es eine sozialpädagogische Betreuung vor Ort, die laut Franzmann „sehr wichtig ist, da sie die Teilnehmer auch in Krisensituationen aufzufangen versteht und vor dem eigenen Migrationshintergrund gemachte Erfahrungen einbringen kann“. Bislang zieht die vhs-Studienleiterin Sprachen eine äußerst positive Bilanz: „Die Mo-

tivation der Teilnehmer ist gut, ebenso die Tatsache, dass über 50 Prozent der Absolventen einen Arbeitsplatz bekommen haben“.

„Offen für herzhafte Integration“ nennt sich ein aktuelles Projekt der Grümel gGmbH, in Kooperation mit dem Verein „Harmonie“, Streetwork Aschenberg, Brückenschlag (AWO und Diakonie) und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Fulda. Nach Auskunft von Grümel-Geschäftsführerin Jutta Diel und Projektleiterin Marion Mock „wollen wir es schaffen, insbesondere Spätaussiedlern eine Plattform zu bieten, mit der sie es auf originelle Art und Weise schaffen, ihre Kultur und somit ihre Identität vorstellen zu können“. Zudem würden Kommunikationsschnittstellen geschaffen, die ungewöhnlich seien. Gefördert wird das Projekt

durch das Bundesamt für Migration und die Flüchtlinge, den Europäischen Sozialfonds, das Land Hessen und die Stadt Fulda.

Ausgangspunkt des Ganzen ist der Fuldaer Aschenberg, wo Grümel schon seit mehreren Jahren Aktivitäten initiiert, die sich mit Integration befassen. Diesmal geht es darum, einen Klein-Lkw von jugendlichen Migranten und anderen Bewohnern, die bereits bei „Harmonie“ enga-

giert sind, zu einem so genannten „Schaschlikmobil“ umzubauen. Mock: „Vorrangig ist unser Ziel, binnen von drei Jahren Möglichkeiten zu schaffen, damit jugendliche und erwachsene Migranten mit ihrem kulturellen Kapital als persönliche Ressource etwas anfangen, sich mit ihren Mitmenschen auf einer anderen Ebene treffen und letztendlich etwas zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins beitragen können“. Bertram Lenz

**opel-fahr**  
stärkt die Region mit  
**120 Arbeitsplätzen!**

FULDA ☎ (0661) 83030 · HOFBIEBER ☎ (06657) 8011 · TANN ☎ (06682) 96060  
HÜNFELD ☎ (06652) 9730 · BAD SALZUNGEN ☎ (03695) 69590  
Internet: www.fahr.de E-Mail: opelfahr@fahr.de